

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 107 (2016)

Heft: 12

Artikel: Die Verkehrswende gelingt nur vernetzt

Autor: D'Anna-Huber, Christine

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-857253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Verkehrswende gelingt nur vernetzt

17. Asut-Kolloquium / Fachtagung ITS-CH und TCS im Kursaal Bern

Der Verkehr auf Strasse und Schiene wächst kontinuierlich. Gleichzeitig können gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen die Mobilität komplett verändern. Doch welche Rahmenbedingungen, welche Anstrengungen vonseiten der Forschung, der Politik, Mobilitäts- und ICT-Branche sind für eine «intelligente» Verkehrswende notwendig? Unter dem Motto «Mobilitätsstadt Schweiz» luden der Schweizerische Verband der Telekommunikation (Asut), die Schweizerische Verkehrstelematik-Plattform (ITS-CH) und der Touring Club Schweiz (TCS) zu einer Reflexion ein.

Gemeinsam wurde die Konferenz im Berner Kursaal denn auch eröffnet: Peter Grütter, Präsident Asut, Jürg Röthlisberger, Direktor Bundesamt für Strassen (Astra), welches zu den Hauptinitianten von ITS-CH gehört, sowie der Zentralpräsident des Touring Club Schweiz Peter Goetschi betonten, wie wichtig, trotz unterschiedlicher Perspektiven, eine offene und sachliche Auseinandersetzung mit den Herausforderungen im Mobilitätsbereich sei. Denn eine Entwicklung, die sich nur vernetzt lösen lasse, müsse auch vernetzt angegangen werden.

Diverse Perspektiven

Folgerichtig wurde die Entwicklung im Mobilitätsbereich aus ganz unter-

schiedlichen Blickwinkeln analysiert. Wilfried J. Steffen, vormals bei Daimler für Business Innovation zuständig, postulierte, dass die Automobilindustrie sich künftig weit mehr einfallen lassen müsse, als Autos zu bauen, um nicht von branchenfremden Playern ausgebootet zu werden. Um den Zusammenhang zwischen technischen Neuerungen, digitalen Geschäftsmodellen und sozialen Innovationen ging es Jörg Beckmann, Direktor Mobilitätsakademie TCS, für den die Mobilität der Zukunft kollaborativ und elektrisch ist. Bernhard Rytz, Leiter Digitalisierung bei den SBB, legte dar, wie die Bahn als klassischer ÖV-Anbieter in einer zunehmend intermodalen Mobilitätswelt relevant bleiben

Bilder: David Biedert



Networking und Ausstellung im Kursaal Bern.

will. Und Thierry Burkart, Nationalrat und Mitglied der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF), wünschte sich, dass die Politik über ihren Schatten zu springen lerne und innovative neue Mobilitätsformen nicht zu Tode reguliere, bevor sie überhaupt Fuss fassen können.

Aus der Praxis

Was dies in der Praxis bedeutet, zeigten konkrete Beispiele: multimodale Zugangs- und Abrechnungssysteme, bestechend clevere Mobility-as-a-Service-Apps wie «Whim» oder «Lezzgo», autonome Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr oder das Potenzial von Datenanalysen zum Verkehrsmanagement.

Disruptive Entwicklungen mitgestalten

Die Verkehrswende, so viel wurde am Ende des Tages klar, ist bereits im Gang, und der Prozess so dynamisch, dass Zukunftsprognosen müssig erscheinen.

Viel wichtiger ist es, ihre wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen zu verfolgen und die Debatte darüber zu führen, wie die Entwicklung mitzugestalten wäre. Genau zu diesem Zweck haben Astra und TCS im Rahmen des Asut-Kolloquiums das Webportal www.auto-mat.ch lanciert, das News und Informationen zur automatisierten Mobilität bündelt und zur Verfügung stellt.

Christine D'Anna-Huber, Redaktorin BR



Peter Grütter (Asut), Florence Boinay (Moderatorin), Jürg Röthlisberger (Astra), Peter Goetschi (TCS).